



Stiftung für medizinischen Wissenstransfer
Foundation for medical know how transfer

Besuch der District Hospitals Kwale und Likoni Februar 2013

Einstellung, Erklärung und Wartung der Maschinen

Bericht von Karin Villabruna – Februar 2013



Der Park vis-à-vis des Kwale District Hospitals lädt zum Verweilen ein, wird aber gegenwärtig vor allem für Wahlpropaganda-Veranstaltungen für die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen benutzt

Besuch Kwale District Hospital, 16. Februar 2013

Vor Kongress-Beginn erhielt das Kwale District Hospital ein weiteres hervorragendes Gerät, einen GE Logic 9. Dieses erstklassige Gerät wird zukünftig jeweils an Kongressen und Kursen als Übungsgerät dienen. Der Hauptgrund für diesen „Rolls Royce“ in Kwale ist aber, dass unter der Leitung von Ass. Prof. Dr. Jan Tuma vorgesehen ist, einen Ultraschall-Atlas für vor allem in tropischen Ländern vorkommende Krankheiten zu erstellen. Dieses Gerät bietet die Möglichkeit, die Bilder in der dafür notwendigen Qualität zu erstellen.

Der nochmalige Besuch des Spitals ausserhalb des Kongresses wurde vorgenommen, um an dieser Maschine alle notwendigen Einstellungen nochmals zu justieren, ein Sicherheits-Back-up aller Daten zu erstellen und einen durch SmW angeschafften Strom-Stabilisator zu installieren. Ein solcher ist bei diesem hochwertigen Gerät notwendig, um möglichen Schäden aufgrund der häufigen Stromausfälle vorzubeugen. Für diese Aufgaben war allen voran wieder unser Technischer Supporter Bernhard Meier in vollem Einsatz!

Randbemerkung

Gleichentags fand die Feierlichkeit zur Eröffnung der durch die Kwale Hospital Foundation Austria gestifteten Spitalküche durch Fürstin Dr. Therese Schwazenberg statt.



Der uns sehr unterstützende Administrative Spitaldirektor Mohamed Shambe trug zu diesem Festakt mit grossem Stolz das von der Migros gestiftete und durch SmW überreichte Hemd...

Besuch Likoni District Hospital, 17. Februar 2013

Auf dem Weg nach Mombasa bei unserer Heimreise bauten wir einen Zwischenstopp beim Likoni District Hospital ein.

Wie schon letztes Mal empfing uns wiederum unser Kurs-/und Kongress-Teilnehmer James Karisa Kashindo. Wir inspizierten das GE 500 Ultraschall-Gerät. Bernhard Meier nahm kleinere Wartungsarbeiten vor und erklärte nochmals einige Funktionen.



Ebenso wollten wir der Gebärabteilung einen Besuch abstatten, wo das wegen Nichteinhaltung des „Memorandum of Understanding“ vom Mariakani Distict Hospital abgeholte Gerät GE 200 hätte platziert sein sollen. Aufgrund des Streiks der Krankenschwestern sei das Gerät zum Schutz wegen vorübergehendem Nichtgebrauch in einen Raum eingeschlossen worden, zu welchem niemand von den Anwesenden einen Schlüssel hatte (es war Sonntag und das Spital lief auf Minimalbetrieb).



Ob die Maschine in Mariakani je abgeholt wurde? Der Sache muss auf den Grund gegangen werden, weshalb wir ein Foto eingefordert haben, auf welchem sowohl die Maschine als auch Mitarbeitende des Likoni District Hospitals abgebildet sein müssen. Auch wird unsere Kollegin Rose Peninah Mwanzinge von der Gebärabteilung des Kwale District Hospitals hier wie auch in den anderen Spitälern, die sich an der bevorstehenden Studie „No delivery without ultrasound“ beteiligen, einen Besuch abstatten und das Projekt noch einmal detailliert erklären.



In der Gebärdabteilung...

Kommentar

Es erweist sich als nützlich und fördernd, die Spitäler immer wieder zu besuchen und dabei auch die Geräte zu kontrollieren. Im Grossen und Ganzen werden sie ordentlich gepflegt, Anregungen für noch bessere Massnahmen sind jedoch meistens opportun. Die Besuche sind aber auch wertvoll zur Beantwortung verschiedener immer wieder auftauchender Fragen zur Geräte-Bedienung und vor allem auch für die Kontaktpflege zu den Spitalleitungen und den Kursteilnehmenden ganz allgemein.

Allgemeines

Die Lage in Kenia muss leider als kritisch bezeichnet werden. Die Überfälle, vorwiegend bewaffnete Raubüberfälle, gehören mittlerweile zur Tagesordnung. Am 4. März sollen nun die Wahlen stattfinden. Alle hoffen und beten, dass sie ruhig und friedlich verlaufen werden und danach etwas Ruhe und Ordnung einkehren möge.